

Rollenspiel – „Zu Besuch“ Einwohner*innen

Kopfnicken für Zustimmung und Kopfschütteln für Ablehnung ist bei uns selbstverständlich. In anderen Ländern gibt es andere „Codes“, um Ja oder Nein zu signalisieren. Hinzu kommt, dass das direkte Zeigen mit Fingern auf bestimmte Gegenstände verpönt ist.

Stellen Sie sich vor, Sie empfangen eine Gruppe von Besucher*innen zu einem gemeinsamen Theaterbesuch. Sie sprechen ihre Sprache nicht, aber haben bestimmte Erwartungen an die Besucher*innen, die Sie ihnen non-verbal vermitteln wollen.

Verhaltensanweisungen:

Signalisieren Sie „Ja“ durch seitliches Hin- und Herwackeln des Kopfes, das Kinn sollte dabei auf einer Ebene bleiben.

Signalisieren Sie „Nein“ durch ein langsames Vorstrecken des Kinns und ein gleichzeitiges Verziehen der Mundwinkel.

Deuten Sie nicht mit der Hand, sondern dadurch, dass Sie mit dem Kopf in eine Richtung weisen.

Dies sollen Sie den Vertreter*innen der anderen Gruppe, den Besucher*innen, nonverbal vermitteln:

Sie sollen im Schneidersitz Platz nehmen.

Sie sollen sich die Schuhe ausziehen.

Sie sollen zur Begrüßung die rechte Hand auf das Herz legen.

Rollenspiel – „Zu Besuch“ Besucher*innen

Stellen Sie sich vor, Sie sind im Urlaub zu einem Theaterbesuch in einem Dorf eingeladen, an dem auch die Dorfbewohner teilnehmen. Keiner der

Einwohner*innen spricht Ihre Sprache. Versuchen Sie non-verbal verschiedene Wünsche an Ihre Gastgeber*innen zu vermitteln.

Dies möchten Sie den Vertreter*innen der anderen Gruppe, den Einwohner*innen, vermitteln:

Die Einwohner*innen sollen ihre Telefonnummer herausgeben.

Sie sollen Ihnen einen persönlichen Gegenstand ausleihen (zum Beispiel einen Stift).

Sie sollen Ihnen einen Stuhl anbieten.

Sie sollen mindestens zwei Meter Abstand von Ihnen halten.